

Die „neue“ Gemeinde Steinen

Vom Marktflücken (1602) zur Gesamtgemeinde (1975)

Alfred Zimmermann



S Bindewort

*Sibefach strömt vu de Berg abe s Wasser;
sibefach sammle sich dunten im Tal Arbet un Lebe,
Sunndig un Wechtig, Sorgen un Freuden,
ströme zuenander in d Herzmitti,
göhn inenand ii.
Sibefach stige vum Herz ufe d Odren in d Höchi,
Stroßen uf d Höchi, wo d Stilli druf wartet,
s Freud-ha un s Gsund-sii un s Wüssen um d Heimet,
s Gern-ha un s Helfen als Nochber, s Singen un s Lache.
Sibe Sege, wo sibefach segne
Endeburg, Schlächtehuus, Witnau un Hüsiige,
Hägelberg, Steine un Hüllste in eim.
Eins in de Vielfalt vum Sii un vum Lebe,
eins in de Arbet un eins in de Freud,
bunde vum Band, vu me guete Mitnander.
Di Alte un Junge un d Chinder un d Greis
un mänke, wo mer hüt nüt dävo weiß
un wo doch wie mir isch,
wo schafft un wo denkt
un wo si Herz au an d Heimet häntk-
an unseri Heimet!*

*(Aus dem Steinemer Frohlied
von Gerhard Jung,
geschrieben zur Übergabe der
Wiesenthalhalle im Oktober 1981)*

Die Gesamtgemeinde Steinen entstand mit Abschluß der Gemeindereform zum 1.1.1975 durch Vereinigung der bisherigen Gemeinden:

	<u>Einwohner</u>	
	<u>1.1.75</u>	<u>30.9.1995</u>
Endenburg*	336	408
Hägelberg*	531	751
Höllstein	1681	1883
Hüsingen*	391	562
Schlächtenhaus*	412	533
Steinen	4175	5509
Weitenau*	377	522
	<u>7903</u>	<u>10168</u>

* örtliche Vertretung mit Ortsvorsteher und Ortschaftsrat